

Gesund ohne Strahlen

Annemarie Heuer misst Elektromog und hilft, das Haus vor Strahlen zu schützen

Horstmar-Leer ■ Elektromog kann zu gesundheitlichen Schäden führen. Das sagt zumindest Annemarie Heuer. Sie besucht Menschen bei sich zu Hause, um ihnen zu zeigen, dass Gesundheit zu Hause anfängt. MZ-Volontärin Martina Stephany hat mit ihr gesprochen.

Frau Heuer, Sie besuchen Menschen zu Hause und helfen ihnen, sich dort wohler zu fühlen. Was genau machen Sie vor Ort?

Annemarie Heuer: Ich lokalisiere technische Störstrahlung. Landläufig kennt man das als Elektromog. Ziel ist es, Menschen mit gesundheitlichen Beschwerden zu helfen. Oder Menschen, die ein neues Haus bauen, eine neue Wohnung schaffen oder Häuser renovieren. Sie können ihr Heim schon im Vorfeld gesund gestalten: frei von technischen Strahlungen.

Wodurch entsteht Elektromog?

Heuer: Durch Mobilfunk, sowohl von außen durch Sender, als auch durch schnurlose Telefone, durch W-Lan, Babyphone, Bluetooth und was es sonst noch so gibt. Strahlung gibt es in jedem Haus. Wenn man die beseitigt, dann verbessert sich das Wohlbefinden.

Was für Probleme können durch Elektromog auftreten?

Heuer: Kopfschmerzen, Schlafstörungen oder häufig auch eine Art von Rheuma. Wissenschaftlich bewiesen ist der Zusammenhang von Elektromog und Krankheiten nicht. Aber unser Zuhause ist unsere dritte Haut, in der wir uns am meisten aufhalten. Speziell der Schlafplatz sollte daher frei von Strahlen sein. Denn nachts regeneriert sich der Körper. Schon Paracelsus hat gesagt: Ein krankes Bett ist ein sicherer Weg, die Gesundheit zu

ruinieren.

Wie befreit man denn den Schlafplatz von Elektromog?

Heuer: Ziel sollte es sein, dass das Schlafzimmer während der Nachtruhe komplett stromfrei ist. Das lässt sich sehr gut lösen durch einen Netzfreischalter, der Strom voll automatisch abschaltet.



Das ist ja einfach.

Heuer: Naja, man muss wissen, dass Baumaterialien unterschiedlich durchlässig sind für Wechselstrom, deswegen sind Messungen nötig. Holzhäuser müssen zum Beispiel ausschließlich mit abgeschirmten Leitungen ausgestattet werden, sonst wird so ein Haus nie stromfrei. Denn im Bauwesen wird Schutz

vor Elektromog leider noch gar nicht beachtet.

Werden Sie manchmal von Leuten komisch angeguckt, wenn Sie erzählen, was Sie beruflich machen?

Heuer: Heute nicht mehr. Jeder hält es für möglich, dass Mobilfunk zu Problemen führen kann. Und dass es sich ohne Strom gesünder schlafen lässt als mit, scheint vielen plausibel. Natürlich gibt es kein Sinnesorgan, über das wir Elektromog wahrnehmen. Deswegen ist es wichtig, dass die Leute selbst spüren, dass es ihnen ohne Elektromog besser geht und es einfach ausprobieren. Außerdem messen wir vor Ort mit Instrumenten, so dass die Leute die Zahlen sehen und sie das überzeugt. Außerdem machen wir es hörbar.

.....
Annemarie Heuer ist erreichbar unter Tel. (025 58) 98 65 22 oder im Internet: » www.at-home.de

Quelle: Münstersche Zeitung (9. Juli 2009)

Weitere Informationen auf www.heuer-at-home.de